



Partizipation

8

Fachkräfte der öffentlichen Jugendhilfe in Wolfsburg nutzen ein zielgruppenspezifisches und strukturiertes Feedback- und Beschwerde-management für Kinder, Jugendliche und Familien.

9

Kinder und Jugendliche beteiligen sich unabhängig ihres Alters aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt.



Fachkräftemanagement

10

Die Träger der Kinder- und Jugendhilfe verbessern ihre quantitative Arbeitskräfteversorgung.

11

Die öffentliche und freie Jugendhilfe implementiert eine moderne Arbeitskultur und ist ein Chancengeber für Mitarbeitende.

Was ist integrierte Jugendhilfeplanung



Die integrierte Jugendhilfeplanung hat das Ziel bedarfsgerechte und zukunftsweisende Themen der Jugendhilfe in Wolfsburg aufzugreifen, Ziele in diesen Themenbereichen zu formulieren und diese in einen strukturierten Planungsprozess zu überführen und kontinuierlich zu überprüfen. „Integrierte“ Planung meint, dass in allen Schritten, von der Zielformulierung bis zur Zielerreichung, alle relevanten Akteure einschließlich Kinder, Jugendliche und ihre Familien ihre Bedarfe und Perspektiven mit einfließen lassen. Dieses Konzept hat sich seit 2014 als ein zentrales Steuerungs- und Planungsinstrument für den Jugendhilfeausschuss und seine Fachgremien bewährt. Durch einen strukturierten Planungsverlauf, ein kontinuierliches Berichtswesen und Nachsteuerungsoptionen ist die Jugendhilfeplanung nachvollziehbar, transparent und somit steuerbar.

IMPRESSUM

Stadt Wolfsburg
Geschäftsbereich Jugend
Stabstelle Planung, Qualität und Steuerung
Jannis Mouratidis
Lessingstraße 12, 38440 Wolfsburg
☎ 05361 28-2963
✉ jannis.mouratidis@stadt.wolfsburg.de

INTEGRIERTE JUGENDHILFEPLANUNG

Wirkungsziele

Dritter Zyklus für die Jahre
2023 - 2028

Der Weg zum Ziel

Gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss, dem Jugendbeirat, den Trägern der Jugendhilfe und den Mitarbeitenden des Geschäftsbereich Jugend wurden die Wirkungsziele für den dritten Zyklus entwickelt und formuliert. Diese wurden durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses im August 2023 festgeschrieben. Die weiteren Aspekte basieren auf den Grundlagen der Bestandserhebung, Bedarfsplanung und der Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Familien. Somit konnten die definierten Maßnahmen und Angebote bisheriger Zyklen der Integrierten Jugendhilfeplanung entwickelt, evaluiert und nachgesteuert werden. Auf Grundlage der großen Themenbereiche des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wurden pro Schwerpunkt jeweils zwei bis drei Wirkungsziele formuliert:

Prävention vor Ort

Verbesserter Kinder- & Jugendschutz

Inklusion - Hilfen aus einer Hand

Partizipation

Fachkräftemanagement



Prävention vor Ort

- 1 Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe kennen, in ihrem jeweiligen Sozialraum, die für ihre Zielgruppe relevanten Ansprechpersonen und Angebotsstrukturen, um Kinder, Jugendliche und Familien angebots-/institutionsübergreifend zu begleiten.
- 2 Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren sind über niedrigschwellige und lebensweltorientierte Beratungs- und Betreuungsangebote digital und analog informiert und nutzen diese.



Verbesserter Kinder- & Jugendschutz

- 3 Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe kennen und nutzen einen Kinderschutzansprechpartner im eigenen Bereich.
- 4 Kinder und Jugendliche wissen um ihr Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit. Sie kennen die Kinderschutzansprechpartner in ihrer Lebenswelt.
- 5 Kinder und Jugendliche schützen sich bewusst vor körperlichen und seelischen Angriffen.



Inklusion - Hilfen aus einer Hand

- 6 Auf Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses von inklusiver Kinder- und Jugendhilfe entwickeln Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe passgenaue Angebote.
- 7 Jedes Kind und jeder Jugendliche hat die Möglichkeit gemäß seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen an den Angeboten der Frühkindlichen Bildungslandschaft, der Jugendhilfe und den Freizeiteinrichtungen teilzuhaben.